

**Medienmitteilung vom 27.9.2016**

## Südstarts geradeaus bei Nebel und Bise

Die im neuen SIL-Objektblatt aufgeführten 13'000 (!) Südstarts geradeaus zeigen einmal mehr, dass die Bedürfnisse und Ängste der Bevölkerung im Süden des Flughafens nicht wahrgenommen werden. Aus Sicherheitsgründen – die das BAZL auch diesmal wieder vorschreibt – könnte man auch das Ostkonzept mit Pistenverlängerung einführen, welches mit erheblich geringerer Lärmbelastung Kreuzungspunkte der Flugrouten eliminieren würde. Mit der sofort möglichen Einführung des gekröpften Nordanflugs könnte der per Volksentscheid beschlossene ZFI eingehalten werden. Zudem widerspricht die im SIL-Blatt vorgesehene Auffächerung der Flüge im Westen klar dem Volksentscheid gegen die Fluglärmverteilung. – Die Tatsache, dass keine anderen Flugvarianten als jene im Süden über das am dichtesten besiedelte Gebiet verlangt werden, verstärkt das Misstrauen der Zürcher Bevölkerung gegenüber dem BAZL und der Verkehrsministerin enorm.

Auch das Versprechen, dass Südstarts geradeaus nur bei entsprechenden Wetterverhältnissen geflogen werden, weckt im Süden kein Vertrauen. Bereits heute dienen Nebel und Bise als fragwürdige und kaum kontrollierbare Begründung für immer mehr Südanflüge vor allem nachts. Das anfängliche Versprechen, nur in Ausnahmefällen über den Süden anzufliegen, ist längst vergessen.

Der vom Zürcher Volk angenommene ZFI verpflichtet die Regierung, dafür zu sorgen, dass möglichst wenige Personen belärmt werden. Der Kanton Zürich hat im Verwaltungsrat der Flughafen AG bei lärmrelevanten Entscheiden ein Vetorecht. Wir verfolgen gespannt, wie man davon Gebrauch machen wird.

Bereits heute wird der Flughafen laut eigenen Angaben sicher betrieben – wäre es anders, dann müsste er schliessen. Obwohl sich die Zahl der Flüge während der letzten zehn Jahre kaum verändert hat, stützt sich das BAZL einmal mehr auf Prognosen, welche eine starke Zunahme von Flugbewegungen voraussagen. Mit diesem Argument verlangt man jetzt diese neue problematische Startroute.

Der Verein Flugschneise Süd-NEIN verlangt, dass auf Südstarts geradeaus generell verzichtet wird.

Matthias Dutli, Präsident VFSN

044 825 25 31

Verein «Flugschneise Süd – **NEIN**»  
Postfach 103 ▪ 8117 Fällanden ▪ [www.vfsn.ch](http://www.vfsn.ch) ▪ PC 87-313604-9

**Für Sicherheit und Lebensqualität in unserer Region**